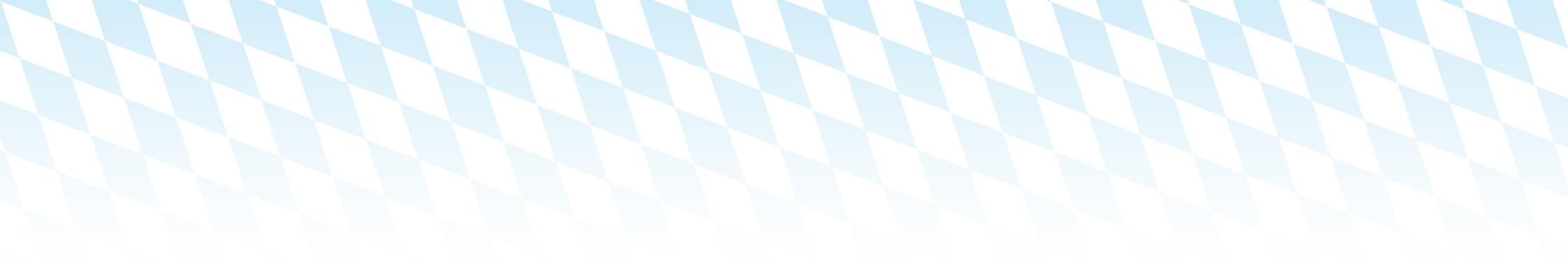




EHRENMEDAILLE FÜR
BESONDERE VERDIENSTE
UM DEN SPORT IN BAYERN
2022

21. Mai 2022

marinaforum
Regensburg



FESTAKT

mit dem
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration

Joachim Herrmann, MdL

GRÜßWORT



**Sehr geehrte Festgäste,
liebe Freunde und Förderer des Sports,**

es freut mich ganz besonders, dass heuer insgesamt 58 verdiente Persönlichkeiten aus ganz Bayern eine hohe Auszeichnung erhalten – die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern.

Die Ehrenmedaille ist ein Zeichen der Anerkennung und des Danks für die Ehrenamtlichen in den rund 17.000 bayerischen Turn-, Sport- und Schützenvereinen. Die heute anwesenden zu Ehrenden verdeutlichen, wie vielfältig das Ehrenamt ist und wie wichtig die Aufgaben der Ehrenamtlichen im Vereinsleben sind. Nicht nur im Vereinsvorstand, bei der Organisation des Vereinslebens und der Wettkämpfe, bei der Mitgliederbetreuung, beim Training, in der Jugend- und Seniorenarbeit und in der Brauchtumpflege spielt das Ehrenamt die zentrale Rolle, sondern auch und gerade beim Durchhaltevermögen, bei Zusammenhalt, Werteerhalt und bei der Motivation. Die ehrenamtliche Betätigung ist das Rückgrat der Vereine und eine tragende Säule unserer Gesellschaft! Und nur durch diese wertvolle ehrenamtliche Arbeit ist es den Vereinen gelungen, die Corona-Krise so gut zu bewältigen und aus den gemachten Erfahrungen neue Kraft und neuen Mut zu schöpfen sowie für die Zukunft neue Ideen zu entwickeln.

Der Sport braucht auch weiterhin begeisterungsfähige Menschen jeden Alters, die das Ehrenamt als Wert für sich erkennen und erkannt haben, es an andere weitergeben und an die nächsten Generationen vererben. Nur durch das unermüdliche Engagement, sich für den Verein einzusetzen, ist und bleibt das Ehrenamt auch weiterhin ein Erfolgsmodell für die Zukunft.

Nur durch Sie, liebe Ehrenamtlichen, kann das Vereinsleben auch bei großen Herausforderungen aufrechterhalten werden, kann das vertrauensvolle Miteinander gelingen und jeden Tag neu erlebt, gelebt und verbessert werden. Sie alle stärken den Zusammenhalt und sind ein leuchtendes Vorbild für andere!

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, als Bayerischer Sportminister, aber auch ganz persönlich gratuliere ich Ihnen zur Auszeichnung und danke Ihnen von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz für unser Sportland Bayern! Bitte setzen Sie sich auch weiterhin für Ihren Verein und Ihren Verband ein – zum Wohle des Sports, unseres Landes und seiner Menschen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Joachim Herrmann". The signature is fluid and cursive, with the first name being particularly prominent.

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

PROGRAMM

SAMSTAG, 21. MAI 2022

marinaforum, 14.00 Uhr

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Tilman Schöberl, BR

SHOWEINLAGE

1. Rock'n'Roll-Club „Tutti Frutti“ des TSV Kareth-Lappersdorf e. V.

FESTANSPRACHE

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDES BAYERN E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Jamil Sahhar, Geschäftsführer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e. V.

- Heinz Hagen
- Britta Hutzler

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES OBERPFÄLZER SCHÜTZENBUNDES E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Franz Brunner, Präsident Oberpfälzer Schützenbund e. V.

- Sieglinde Dirscherl
- Christoph Kuchenreuter
- Ralf Hergeth
- Peter Lugbauer

SHOWEINLAGE

1. Rock'n'Roll-Club „Tutti Frutti“ des TSV Kareth-Lappersdorf e. V.

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBANDES E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Jörg Ammon, Präsident Bayerischer Landes-Sportverband e. V.

OBERBAYERN

- Ralph Alt
- Peter Eberl
- Regina Freibuchner
- Dominik Friedrich
- Eduard Fuhrmann
- Martin Götz
- Heinz-Wilhelm Hesse
- Isabella Hinmüller
- Josef Hübner
- Gerhard Kuchling
- Andreas Mayer
- Walter Moser
- Peter Rzytki

NIEDERBAYERN

- Karoline Berg
- Udo Egleder
- Josef Hobmeier
- Günther Hornschuh
- Adolf Witschital

OBERPFALZ

- Alfons Ebnet
- Christian Hofmaier
- Bernhard Popp
- Wolfgang Weber

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBANDES E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Jörg Ammon, Präsident Bayerischer Landes-Sportverband e. V.

OBERFRANKEN

- Karolin Falz
- Renate Kupijai
- Ernst Weitzl
- Bärbl Flessa
- Maurice Schallenberg

MITTELFRANKEN

- Brigitte Brand
- Willy Leipold
- Thomas Neu

UNTERFRANKEN

- Hans Bales
- Manfred Hartmann
- Willi Hubert
- Fritz Baumann
- Walter Haun
- Renate Menzel
- Peter Berninger
- Christoph Hoffmann
- Manfred Werner

SCHWABEN

- Anneliese Antes
- Alfred Rotter
- Manfred Steiert
- Günther Brenner
- Elisabeth Schlichting

SHOWEINLAGE

1. Rock'n'Roll-Club „Tutti Frutti“ des TSV Kareth-Lappersdorf e. V.

EMPFANG DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERS DES INNERN, FÜR SPORT UND INTEGRATION, JOACHIM HERRMANN, MDL

DIE EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN SPORTSCHÜTZENBUNDES E. V. FINDET AM 29. JULI 2022 IM RAHMEN DER AUSHÄNDIGUNG DER SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN AN BAYERISCHE SPORT- UND SCHÜTZENVEREINE STATT.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, Bayerischer Sportschützenbund e. V.

- Mathias Dörrie
- Alexander Hummel
- Anneliese Zehentbauer
- Anton Hirnet
- Renate Seethaler
- Gerold Ziegler
- Josef Höpp
- Martina Steck

marinaforum Regensburg



©Regensburg Tourismus GmbH

Über hundert Jahre lang wurde der Alte Schlachthof in Regensburg genutzt und immer wieder erweitert. Nach der Schließung in den 1990er-Jahren entstand aus dem denkmalgeschützten Gebäude nicht nur ein architektonisches Juwel, sondern ein topmodernes Tagungs- und Kongresszentrum der besonderen Art. Auch das Gebiet rund um das marinaforum Regensburg ist ein dynamisches und aufstrebendes Areal.

Das Hauptgebäude des Alten Schlachthofes, die Zollingerhalle, die nach dem Architekten Friedrich Zollinger benannt wurde, zeichnet sich durch viele architektonische Highlights aus. Herausragend ist die architektonisch wertvolle Deckenkonstruktion in der sog. „Zollinger-Lamellenbauweise“.

Während der Industrialisierung 1888 erbaut, wurde der Schlachthof schon 1890 umfangreich erweitert. Von 1920 bis 1930 kamen zusätzliche Viehmarkthallen und Stallungen hinzu. Gegen 1927 erfolgte der Anbau der Verkehrshalle mit Zollingerdecke. Unter eben jener Zollingerdecke hat der Bauherr, das Immobilienzentrum Regensburg, ein Tagungs- und Kongresszentrum entstehen lassen, das in Ostbayern einzigartig ist.

Tilmann Schöberl, BR



©Schöberl

Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow. Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittagssendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/Geld. Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk (BR) und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1. Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichsten Radioprogramm des Freistaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i“ und seit 2018 den „Sonntags-Stammtisch“.

In seiner Jugend war er sehr sportlich unterwegs, hat u.a. Fußball gespielt, ist gerudert und war aktiver Leichtathlet. Deshalb weiß gerade er, wie wichtig das Ehrenamt im Sport ist und welche vorbildliche ehrenamtliche Arbeit in Bayern geleistet wird.

TSV Kareth-Lappersdorf e. V. 1. Rock'n'Roll-Club „Tutti Frutti“



Der 1. Rock'n'Roll-Club „Tutti Frutti“ aus Lappersdorf wurde 1981 gegründet und gehört dem größten Sportverein im Landkreis Regensburg - dem TSV Kareth-Lappersdorf e. V. - an. Seit nunmehr 40 Jahren begeistert er sein Publikum.

Das Herz des 1. Rock'n'Roll-Clubs schlägt für die beiden Tänze Rock'n'Roll und Boogie Woogie. Rock'n'Roll hat sich über die Jahrzehnte zum Leistungssport mit akrobatischen Elementen zu Rock- und Popmusik entwickelt, während Boogie Woogie musikalisch den Rock'n'Roll-Klängen aus den 50er und 60er Jahren treu geblieben ist und die Freude am Tanzen in den Vordergrund stellt.

Im nationalen und internationalen Turniergehen durfte der 1. Rock'n'Roll-Club „Tutti Frutti“ Bayern und Deutschland bereits auf verschiedenen Meisterschaften vertreten und tanzte mit Petra Spindler-Bosl und Ralf Mader in die TOP 10 des Boogie Woogie World Cup 2021.



© 1. Rock'n'Roll Club „Tutti Frutti“

Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Bayern e. V. (BVS)

Heinz Hagen

Um wieder Sport zu treiben, trat Heinz Hagen 1978 nach einem schweren Unfall dem örtlichen Behindertensportverein BVS Neubiberg-Ottobrunn bei. Doch schnell beschränkte er sich nicht mehr nur darauf selbst Sport zu treiben, sondern absolvierte 1980 die Ausbildung zum Übungsleiter und trägt somit dazu bei, Menschen mit Behinderung für den Sport zu begeistern. Ab 1981 übernahm er mit dem Amt des Sportwarts auch Verantwortung im Verein und wurde im Jahr 1996 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Ehrenamt hat er auch heute noch inne, betreibt es mit viel Elan und großem Einsatz und hat in „seinem“ Verein mehrere Sportgruppen für mehrfach behinderte Kinder aufgebaut. Heinz Hagen organisiert und leitet seit 41 Jahren internationale Sitzballturniere und seit 2004 findet unter seiner Leitung ein großes jährliches Kegeltturnier statt, bei dem in manchen Jahren über 90 Mannschaften teilgenommen haben. Seit 14 Jahren ist er zusätzlich im BVS als Bezirksvorsitzender und später auch als Landesschriftführer tätig. Heinz Hagen wird dank seiner besonnenen Art und seiner Hilfsbereitschaft hochgeschätzt und gilt als leuchtendes Beispiel des Ehrenamts im Sport.

Britta Hutzler

Britta Hutzler ist selbst eine begeisterte und vielseitige Sportlerin. In ihrem Heimatverein, dem BVSV Nürnberg, trifft man sie regelmäßig beim Training der Abteilungen Gymnastik, Wassergymnastik, Schwimmen und Wintersport. Wenn sie nicht gerade selbst Sport treibt, sorgt sie als Helferin beim Torball und als Übungsleiterin in mehreren Bereichen mit großem Einsatz und viel Leidenschaft dafür, dass Menschen mit Behinderungen dies genauso tun können wie sie. Besonders hängt ihr Herz aber am Schwimmtraining für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung und an ihren inklusiven Sportgruppen, bei denen Spiel und Spaß im Sport im Vordergrund stehen. Mit ihrer Vielseitigkeit und ihrer großen Einsatzbereitschaft betreibt sie ihr Amt als stellvertretende Vorständin im Bereich Sport und sie möchte in ihrer Verantwortung allen Abteilungen gerecht werden. Neben der Arbeit in ihrem Heimatverein engagiert sich Britta Hutzler auch in Pilotprojekten und für die Stiftung „Deutschland Schwimmt“. Dank ihrer Begeisterungsfähigkeit leistet Britta Hutzler einen vorbildlichen Einsatz für den Behinderten- und Inklusionssport in der bayerischen Sportlandschaft.

Oberpfälzer Schützenbund e. V. (OSB)

Sieglinde Dirscherl

Seit 1981 ist Sieglinde Dirscherl Mitglied im Vorderlader- und Pistolenclub VPC Thanstein. Sie ist eine sehr aktive und erfolgreiche Schützin im Luftgewehrschießen mit zahlreichen Meistertiteln im Einzel- und Mannschaftswettbewerb. Während ihrer Amtszeit als Vorsitzende war der Verein sportlich und gesellschaftlich auf dem Höhepunkt. Die Gründung einer Böllergruppe und der Neubau des Schützenheims in kompletter Eigenleistung waren die größte und erfolgreichste Herausforderung. In der erfolgreichen Jugendarbeit gelang es ihr auch Trainer und Eltern für den Schießsport zu begeistern. So wurde 2001 gemeinsam das Projekt „Operation Gold“ gestartet und bei den Deutschen Meisterschaften in München ging ein Traum in Erfüllung: Neben dem Sieg der Schüler-Mannschaft beim Luftgewehr 3 (liegend, kniend, stehend) und einer weiteren Goldmedaille im Einzelwettbewerb der Schüler freuten sich die Schützen, die Verantwortlichen des Vereins und des Verbandes auch über den dritten Platz der Jugendmannschaft beim Shooty-Cup. Sieglinde Dirscherl wurde 2000 als stellvertretenden Gauschützenmeisterin gewählt und hat parallel seit 2011 das Amt der Gauschriftführerin inne. Für ihr über 35 Jahre andauerndes ehrenamtliches Engagement im Schützengau Grenzland Oberviechtach und die Verdienste im Verein gebührt ihr großer Dank.

Ralf Hergeth

Im Schützengau Amberg ist Ralf Hergeth seit 2011 ehrenamtlich als Gaudamenleiter, Gausportleiter Bogen und seit 2019 sowohl als stellvertretender Gauschützenmeister als auch als Ausbilder für die Standaufsicht im Bereich Gewehr/Pistole tätig. Seit 2003 ist er im Oberpfälzer Schützenbund Landestrainer sowie Ausbilder für die Trainer C Bogen. Von 2011 bis 2015 war er Bundestrainerassistent im Deutschen Schützenbund (DSB). In dieser Zeit konnte Ralf Hergeth sein Wissen enorm erweitern, denn neben seiner Tätigkeit im DSB waren seine zahlreichen Auslandseinsätze mit Jugendlichen in Kroatien, Dänemark und Zypern eine wichtige Bereicherung für seine heutige Trainer- und Ausbildungsarbeit im Verband. Weiterhin ist er seit 2004 1. Schützenmeister im Verein. Gut organisiert können die über 300 Vereinsmitglieder in vielen Disziplinen dem Schießsport nachgehen. Das Highlight ist der 3 D Parcours, der in Eigenregie von den Mitgliedern erstellt wurde und nicht nur von Vereinsmitgliedern, sondern auch von zahlreichen Gästen aus ganz Deutschland besucht wird.

Christoph Kuchenreuter

Christoph Kuchenreuter wurde 1976 Mitglied bei der VSG Cham. Seine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein begann 1983 zunächst als stellvertretender Jugendleiter, später als Jugendleiter und von 2002 bis 2019 als 1. Schützenmeister. Ein besonderes Augenmerk hat er auf die Traditions- und Brauchtumpflege gelegt. Das jährlich stattfindende Feuer- und Zimmerstutzenschießen ist weit über die Grenzen der Stadt, des Landkreises und des Oberpfälzer Schützenbundes hinaus bekannt. Zu den Teilnehmern zählen Schützen aus ganz Deutschland, Österreich und sogar ein Schütze aus den USA. Im Schützengau Cham übernahm er Ämter im Jugendbereich; seit 2011 war er 3. und später 1. Gauschützenmeister. Sein fundiertes Wissen gibt der Büchsenmachermeister auch aus der Verpflichtung der Familie, die das Büchsenmacherhandwerk seit 1640 betreibt, gerne weiter. Er ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine im Landkreis und 2018 wurde er zum Vizepräsident des Oberpfälzer Schützenbundes gewählt. Hier ist er Vorsitzender des Ehrungsausschusses und bereitet die Ehrungen des Oberpfälzer und Deutschen Schützenbundes vor.

Peter Lugbauer

Peter Lugbauer begann als talentierter Schütze mit dem Luftgewehrschießen. Später kamen Ordonnanzgewehr und Großkalibergewehr hinzu. Er holte zahlreiche Titel auf Vereins-, Gau- und Landesebene und nahm an der Deutschen Meisterschaft mit dem Ordonnanzgewehr teil. Im Alter von 19 Jahren wurde er zunächst zum Jugendleiter gewählt, später hat er verschiedene ehrenamtliche Funktionen wie z.B. Schatzmeister, 1. Schützenmeister, Schriftführer und Sportleiter im Verein übernommen. Im Schützengau Roding ist Peter Lugbauer seit 2001 Gausportleiter und wird im Verband seit 1997 bei den Landesmeisterschaften als Mitarbeiter (Aufsicht, Waffen- und Bekleidungskontrolle usw.) eingesetzt. 2003 übernahm er die Leitung der Rundenwettkämpfe im Oberpfälzer Schützenbund, d. h. ihm obliegt die Einteilung der Mannschaften, er zeigt Präsenz bei den Wettkämpfen und ist immer da, wenn man ihn braucht. Sein fundiertes Wissen hat er sich durch Ausbildungen wie Standaufsicht, Jugendbasislizenz, DOSB Trainer C Leistungssport und Kampfrichterlizenz des Deutschen Schützenbundes angeeignet.

Bayerischer Landes-Sportverband e. V. (BLSV)

OBEBAYERN

Ralph Alt

Ralph Alt hat in den vergangenen vier Jahrzehnten das bayerische Schach mitgeprägt wie kaum ein anderer. Mit seinem juristischen Fachwissen hat er sämtliche Regelwerke mitentwickelt und gilt nun als „Vater der Regelwerke“. 1974 war er nicht nur Gründungsmitglied des Schachclubs Roter Turm Altstadt München, sondern wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und leitet seither – mit Unterbrechungen – die Geschicke des Vereins. Ralph Alt übernahm 1981 für acht Jahre den Vorsitz des Bezirksverbandes München und war viele Jahre Spielleiter im Bezirksverband München. 1998 übernahm er das Amt des Schatzmeisters im Bezirksverband München – eine Funktion, die er heute immer noch ausübt. Im Bayerischen Schachbund war er als Schatzmeister aktiv und als 1. Spielleiter für den Spielbetrieb verantwortlich. Auf deutscher Ebene war Ralph Alt von 2005 bis 2019 Bundesturnierdirektor und Vorsitzender der Bundesspielkommission des Deutschen Schachbunds. Als Schiedsrichter war er bei vielen nationalen und internationalen Turnieren aktiv. 2021 wurde er zum Vizepräsident Sport und Stellvertreter des Präsidenten des Deutschen Schachbundes gewählt und im Weltschachbund FIDE ist er Mitglied der Ethikkommission.

Peter Eberl

Peter Eberl spielt seit seinem zwölften Lebensjahr Schach. Er war im Jahr 1977 Gründungsmitglied der Schachgemeinschaft Vogtareuth-Prutting und ist – mit Unterbrechungen – noch heute Vereinsvorsitzender. Im Schachkreis Inn-Chiemgau war er Kreisjugendleiter, Kreisvorsitzender, Kreisspielleiter und ist nunmehr als Senioren-Spielleiter tätig. Im Bezirk war und ist er aktiv als Bezirksjugendleiter, Bezirksvorsitzender, als 1. und 2. Bezirksspielleiter und nun als Seniorenreferent. Dem Präsidium des Bayerischen Schachbunds gehört Peter Eberl zunächst als Bezirksvorsitzender, später als Vizepräsident und seit 2014 als Präsident an. Auch beim Deutschen Schachbund war er Mitglied und Vorsitzender im Arbeitskreis der Landesverbände. In all diesen Funktionen hat er bei unzähligen Ausrichtungen von Meisterschaftsturnieren auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene mitgewirkt. Dies ist für alle beispielhaft und setzt mit dem privaten und sportlichen Einsatz Maßstäbe. Bei dem über vierzig Jahren andauernden ehrenamtlichem Engagement hat Peter Eberl sich immer durch kluges und vorbildliches Handeln ausgezeichnet.

Regina Freibuchner

Seit Oktober 1998 ist Regina Freibuchner ehrenamtlich beim TSV Neuötting in verschiedenen Funktionen engagiert, u. a. als Übungsleiterin im Fitnessbereich, als Schriftführerin sowie stellvertretende Vorsitzende der Turnabteilung und als Ausschussmitglied. Sie bringt sich seit 2003 zudem mit herausragendem Engagement im BLSV Sportkreis Altötting ein. Als Bildungsreferentin des Sportkreises von 2003 bis 2012 lag ihr besonders die Aus- und Fortbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter am Herzen. Sie hat viele attraktive Lehrgänge angeboten und das Ausbildungsniveau auf einem hohen Standard gehalten. Bereits seit 2003 bis heute setzt sie sich zudem als Frauenvertreterin sehr couragiert sowie erfolgreich für die Belange der Frauen im Sport ein. Als Geschäftsführerin ist Regina Freibuchner seit 2012 Ansprechpartnerin und „Kümmern“ für über 70 Kreisvereine. Ihre Hilfsbereitschaft wird von allen Vereinen sehr gelobt und geschätzt. Mit ihrem Weitblick und Sachverstand ist Regina Freibuchner im Verein und Verband unersetzlich.

Dominik Friedrich

Trotz seiner recht jungen Jahre ist Dominik Friedrich seit vielen Jahren ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement im Sport. Durch seine Eltern wurde ihm die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein in die Wiege gelegt. Bereits als Teenager war er beim DJK SB München als Übungsleiter aktiv. Er wurde in den Vereinsvorstand gewählt und ist noch als Schatzmeister aktiv. Mit Anfang 20 setzte er mit viel Herzblut, Zeit und Überzeugung bei der Münchner Sportjugend (MSJ) auf kommunaler Ebene starke Zeichen. Seit 2019 ist er Kreisjugendleiter und bewegt mit seinem Enthusiasmus die MSJ in eine neue Ära. In der Landeshauptstadt setzt sich Dominik unerlässlich u. a. für die Ausweitung von Belegungszeiten ein. Auch im Schwimmverband ist er seit einigen Jahren sehr aktiv und zeichnete sich gerade während der Corona-Pandemie durch seinen tatkräftigen Einsatz aus, möglichst vielen jungen Menschen das Schwimmen beizubringen, indem er kreative Lösungen für Schwimmbäder und Schwimmkurse fand. Als IT-Berater bringt er sein Wissen um Digitalisierung auch ehrenamtlich zur Verbesserung des Verbandes ein. Dominik Friedrich setzt sich aus vollster Überzeugung für den Vereinssport ein und hilft vielen jungen Sportlern bei der Mitsprache in der Gestaltung ihrer Vereine. Dominik Friedrich ist damit ein einzigartiger Botschafter für den Vereinssport.

OBERBAYERN

Eduard Fuhrmann

Eduard Fuhrmann trat 1967 dem Sportverein Erharting bei und war seitdem in den Sparten Ski und Wandern, Tennis und Stockschützen aktiv. Er hat die Sparte Ski und Wandern als Abteilung im Sportverein mit aufgebaut und war 1991 einer der Gründungsmitglieder der Stockschützenabteilung, in der er von 2005 bis 2021 Spartenleiter war. Kurz vor seinem 80. Geburtstag gab Eduard Fuhrmann nun diese Aufgabe in jüngere Hände. In seiner Amtszeit als 2. und 1. Vorstand wurden die vorher selbständigen Tennisspielerinnen und -spieler in den Verein integriert und etliche Baumaßnahmen, wie der Neubau des Tennisheims, Errichtung der Sandplätze, Um- und Ausbau des Sportheims, die Errichtung der Stockbahnen und der Stockalm bewältigt. Bei der Organisation großer Jubiläumsfeiern und kleinerer Veranstaltungen hat er maßgeblich mitgewirkt. Auch die Kontaktpflege zu den Nachbarvereinen waren ihm stets wichtig. Der Sportverein Erharting wurde und ist durch ihn Vorbild und Ratgeber für die Jugend.

Martin Götz

Martin Götz trat bereits in jungen Jahren zunächst als aktiver Spieler dem Sportverein DJK Würmtal bei. Doch schon bald faszinierten ihn die Aus- und Weiterbildung der Sportler und die verschiedenen Aufgaben in der Führung eines Sportvereins. So übernahm er 1981 ehrenamtliche Aufgaben als Kassier und Geschäftsführer seines Heimatvereins und übte diese bis 2010 aus. Anschließend leitete er die Abteilung Fußball und stand dem Verein als Übungsleiter im Jugend- und Erwachsenenbereich zur Verfügung. Bereits ein Jahr später wurde Martin Götz zum Präsidenten der DJK Würmtal gewählt. Er lebt dieses verantwortungsvolle Ehrenamt mit viel Sachverstand und Einsatz für die Mitglieder, begeistert mit seinen Ideen und bindet alle mit ein. 2016 wurde Martin Götz zum Präsidenten des DJK-Diözesanverbandes München-Freising gewählt. Weiterhin vertritt er den Landesverband in den Gremien des BLSV im Sportbeirat und Verbandsausschuss und bringt hier seine Fachkenntnisse ein. Seine ruhige, verbindliche und zielorientierte Arbeitsweise wird von allen Vereins- und Verbandsmitgliedern hochgeschätzt. Martin Götz ist ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement für den Sport in Bayern.

Heinz-Wilhelm Hesse

Heinz-Wilhelm Hesse ist seit knapp 40 Jahren einer der engagiertesten Funktionäre im bayerischen Volleyball. Zunächst brachte er sich vor allem bei seinem Verein SV Schwarz-Weiß München ein, später auch als Schiedsrichter und schließlich als Kreisvorsitzender im Volleyball-Bezirk Oberbayern. Dieses Amt hat er seit 1996 inne und bekleidet es seither mit sehr viel Leidenschaft. „Der Heinz“, wie er sich immer am Telefon meldet, lässt es sich nicht nehmen, bei den Jugendmeisterschaften und Bayernpokal-Turnieren stets selbst vor Ort zu sein. Oft ist er mit der Kamera unterwegs und sorgt so immer dafür, dass von den Veranstaltungen Fotos für die Homepage und die Presse vorhanden sind. Parallel zum Engagement im Bezirk ist Heinz-Wilhelm Hesse auch immer ein kritischer und konstruktiver Begleiter der Arbeit des Bayerischen Volleyball-Verbandes. So wirkte er zuletzt engagiert mit bei der Vereinheitlichung der Volleyball-Ordnungen im Verband und dem Relaunch der neuen Homepage des BVV.

Isabella Hinmüller

Isabella Hinmüller kam 2006 als junge Mutter zum Eltern-Kind-Turnen des LG Mettenheim. Bereits drei Monate später wurde sie Übungsleiterin in dieser Abteilung. Im Jahr 2012 hat Isabella Hinmüller ein Konzept für die neu entstehende Abteilung „Fit for Kids“ erstellt und hat acht Jahre lang die „Sport-Spaß-Stunde“ geleitet. In den Übungsstunden wird anhand sportlicher Übungen die Koordination, Kondition und Motorik der Grundschul Kinder gefördert und auf das soziale Miteinander besonderer Wert gelegt. Die Leitung der Abteilungen Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen und „Fit for Kids“ übernahm die engagierte Übungsleiterin im Jahr 2016. Bereits ein Jahr später qualifizierte sich Isabella Hinmüller als DOSB-Übungsleiterin C, Schwerpunkt: Kinder/ Jugendliche. Außerdem ist sie als Jugendleiterin Ansprechpartnerin für die Übungsleiter und Trainer der Mountainbike- und Triathlonkids im Verein. Isabella Hinmüllers verbindliches und zielorientiertes Auftreten führen zum Gelingen vieler Projekte.

OBERBAYERN

Josef Hübner

Josef Hübner organisierte bereits 1965 während seiner Praktikantenzeit Fußball-, Tischtennis- und Volleyball-Abende. Im Zuge der damaligen vorolympischen Volleyballbegeisterung holte er sich fachliche Anleitungen fürs Volleyballspiel und organisierte Freundschaftsspiele. 1971 erfolgte die Vereinsgründung und die Teilnahme der Heimatsportgemeinschaft München-Laim in der Volleyball-Liga. Seit dieser Zeit verwaltet er die Vereinsfinanzen und ist gleichzeitig Vorstand. In der „Zuspieler-Position“ hat er mehr als 1.200 Spiele mitgestaltet und wesentlich zu vielen Siegen seinen Beitrag geleistet. Mit den Erfolgen in der Bayernliga und später bei sieben Deutschen Seniorenmeisterschaften ist Josef Hübner weithin bekannt und beliebt. Neben den sportlichen Belangen hat er sich auch um die Gemeinschaft sehr bemüht, viele Vereinsausflüge organisiert und es so geschafft, dass neben neuen Nachwuchssportlern auch noch viele „Oldies“ aus der Studentenzeit weiterhin aktiv im Verein sind. Josef Hübner kann mit Stolz auf über 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Sport in Bayern zurückblicken.

Gerhard Kuchling

Gerhard Kuchling wurde mit 33 Jahren zum Vorsitzenden des SC Tarrasch 1945 München gewählt und hat dieses Amt 18 Jahre lang ausgeübt. Anschließend übernahm er als Schriftführer und Spielausschussmitglied des Schachbezirks München weitere Ehrenämter. 1989 wurde er zum 1. Vorsitzenden des Schachbezirks München gewählt und übernahm 1996 zusätzlich das Amt des 2. Schatzmeisters des Bayerischen Schachbundes (BSB). Als er im Jahr 1999 zum 1. Schatzmeister des BSB gewählt wurde, gab er die vorgenannten Ämter auf, um sich ganz auf seine neue Aufgabe zu konzentrieren. Nach 22 Jahren übergab Gerhard Kuchling dieses Amt in jüngere Hände, blieb dem BSB aber als 2. Schatzmeister treu. Er war von 2008 bis 2012 darüber hinaus Vizepräsident des BSB und von 2012 bis 2013 BSB-Referent. Mit seinem riesigen Erfahrungsschatz ist Gerhard Kuchling nicht nur eine wertvolle Stütze für seine Nachfolgerin, sein Rat ist im gesamten Präsidium und darüber hinaus hochgeschätzt.

Andreas Mayer

Bereits im Alter von elf Jahren begann Andreas Mayer 1979 mit Aikido, einer modernen japanischen Kampfkunst, die ihn bis heute begeistert. Im jugendlichen Alter übernahm er Verantwortung in der Aikido-Kindergruppe des Aikikai Bamberg. Während seines Studiums in Karlsruhe engagierte er sich dort im Budo-Club. Neben der Erwachsenen-Gruppe baute Andreas Mayer dort eine Kinder-Aikido-Gruppe auf. Parallel zu diesem Engagement in Sportvereinen organisiert er bundesweite Aikidolehrgänge. Der berufsbedingte Umzug führte ihn 1997 zum ESV Ingolstadt-Ringsee, wo er erfolgreich und schnell eine stabile Aikido-Gruppe aufbaute und die Abteilung leitete. Heute ist Andreas Mayer Präsident des Fachverbands für Aikido in Bayern, sowie Generalsekretär von Aikikai Deutschland. Mit der Wahrnehmung dieser Ämter trägt er maßgeblich dazu bei, unterschiedliche Aikidoausprägungen unter einem Dach zu fördern und die Aikidogemeinschaft in Bayern und deutschlandweit voranzubringen. Seit 2019 steht er zudem als Übungsleiter der Kinder- und Erwachsenen-Gruppe in Berlin in der „Schule für Bewegung und Meditation“ auf der „Aikido-Matte“. Seine Aikido Laufbahn wurde 2015 mit der Verleihung des 5. Dan (Aikikai Hombu Dojo, Tokio) ausgezeichnet. Für seinen außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz seit bald 25 Jahren für diese asiatische Kampfsportart wird Andreas Mayer nun geehrt.

Walter Moser

Walter Moser engagiert sich mit Elan und Dynamik seit 30 Jahren für den Sport in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. Von 1989 bis 1994 war er Abteilungsleiter Schwimmen und von 1994 bis 2005 Gesamtjugendleiter sowie Mitglied der Vorstandschaft des TSV Gauting. Er hat sich stets für eine maßvolle Erweiterung des Sportangebotes eingesetzt. Kinder und Jugendliche liegen ihm besonders am Herzen. Sein Ziel war und ist, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen Freude an der Bewegung, am Sport sowie der Gemeinschaft im Verein zu vermitteln. 2000 wurde er vom Gautinger Gemeinderat mit der „Bürgermedaille für Verdienste um Jugend und Sport“ ausgezeichnet. Im Jahr 2003 startete Walter Moser sein Engagement als Kreisvorsitzender im BLSV Sportkreis Starnberg. Neben der Pressearbeit ist er dort auch für den Bereich Inklusion/Integration zuständig. Diese vielen Engagementbereiche zeigen seine Vielfältigkeit und hohe Motivation, den Sport weiterzuentwickeln. Seine Kompetenz in Sachen Sport wird von den Sportvereinen im Landkreis Starnberg sehr geschätzt. Sein Rat wird gerne gehört und von den Vereinen angenommen. Diese Kompetenz setzte Walter Moser von 2009 bis 2013 auch als stellvertretender Vorsitzender des BLSV Sportkreises Oberbayern ein. Der mittlerweile zehnte Ehrenamtspreis des BLSV Bezirks Oberbayern geht auf seine Idee zurück.

OBERBAYERN

Peter Rzytki

Im Jahr 1993 übernahm Peter Rzytki zunächst übergangsweise das Amt des Schatzmeisters des Luftsportverbandes Bayern. Daraus sind inzwischen über 20 Jahre geworden. Für den Verband und die Vereine bringt er stets gewinnbringend seine Fachkompetenz ein. Zur Jahrtausendwende hat er maßgeblich an der Neuausrichtung des Luftsport-Verbandes mitgewirkt, an deren Ende u. a. eine neue Satzung und Struktur mit auch ressortspezifischen Vorstandsämtern stand, weshalb er offiziell seit 2000 das Amt des „Vorstand Finanzen“ bekleidet. Neben der Tätigkeit für den Verband steht er mit seinem Wissen den Vereinen für Steuer- und Finanzfragen zur Verfügung. Seit inzwischen 15 Jahren ist er Mitorganisator und Referent eintägiger Seminare unter dem Titel „Recht, Steuern, Versicherungen“, einem kostenlosen Leistungsangebot für Vorstandsmitglieder bayerischer Luftsportvereine. Beim Bayerischen Landes-Sportverband war Peter Rzytki von Juni 2000 bis 2013 Sprecher des Wirtschaftsrates und ist dort seit Juni 2018 Vizepräsident Finanzen.

NIEDERBAYERN

Karoline Berg

Karoline Berg engagierte sich beinahe drei Jahrzehnte lang in der Jugendarbeit im Sport. Zunächst als Jugendleiterin im Motorsportclub Dingolfing und ab 1999 als stellvertretende Kreisvorsitzende der Bayerischen Sportjugend im Kreis Dingolfing-Landau. Seit 2016 gilt ihr Hauptaugenmerk dem Deutschen Sportabzeichen, das sie nicht nur als Prüferin selbst aktiv ablegt und anderen abnimmt, sondern an deren Gestaltung sie als Sportabzeichen-Referentin des BLSV Sportkreises Dingolfing-Landau auch maßgeblich mitwirkt. In all ihren ehrenamtlichen Funktionen zeichnet sich Karoline Berg durch ihr außerordentliches Engagement und ihren Willen aus, mehr zu tun, als notwendig wäre. Sie ist fleißig, genau, manchmal streng, aber dabei immer positiv. Sie feuert an, geht voran und schafft es, durch ihren Einsatz auch andere für ihre Sache zu begeistern. Begeistert sind ihre Sportabzeichen-Absolventen nicht nur von ihr selbst, sondern auch von ihren Backkünsten. Denn die leidenschaftliche Hobbybäckerin lässt es sich nicht nehmen, ihre Schützlinge nach einem erfolgreichen Training auch schon mal mit einem selbstgemachten Kuchen zu überraschen.

Udo Egleder

Sehr früh begann die sportliche Laufbahn von Udo Egleder. Als aktiver Sportler beim TV Dingolfing galt seine ganze Leidenschaft dem Handball. Er übernahm aber noch weitere Ämter als Jugendleiter, F-Übungsleiter Handball, Schiedsrichter, Auswahlspieler, Abteilungsleiter und Sportabzeichen-Prüfer. Dieser große Einsatz auf sportlicher Ebene blieb natürlich auch bei den Verbänden kein Geheimnis, so dass der Einstieg beim Bayerischen Landes-Sportverband nur eine Frage der Zeit war. Udo Egleder begann als Mitglied der Vorstandschaft der Bayerischen Sportjugend im Kreis Dingolfing-Landau und wurde zum Vorsitzenden des Sportkreises Dingolfing-Landau sowie zum Vorsitzenden des Sportbezirkes Niederbayern gewählt. Seit 2018 ist er Vorsitzender des Verbandsbeirates und Mitglied des BLSV-Präsidiums. Nach Ehrungen des BLSV wurde Udo Egleder 2009 mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

NIEDERBAYERN

Josef Hobmeier

Josef Hobmeier begann seine ehrenamtliche Laufbahn 1971 beim TSV Niederviehbach. Bei der Bayerischen Sportjugend war er ab 1995 zunächst als Kreislehrwart, später viele Jahre als Vorsitzender tätig. Mit Ehrgeiz und zum Wohle des Nachwuchses war er stets für „seine Jugend“ unterwegs. Er veranstaltete Jugendbildungsmaßnahmen, organisierte Zeltlager sowie sportliche Camps und unterstützte die Vereine bei der Beantragung von Zuschüssen. Auch nach seiner Amtszeit als stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend bringt sich Josef Hobmeier weiterhin als Beisitzer mit seinen kompetenten Vorschlägen und Ideen bei der Sportjugend ein und unterstützt so die amtierenden Vorsitzenden. Seit 2007 ist er Mitglied der BSJ-Bezirksjugendleitung Niederbayern. Die Bayerische Sportjugend im Sportkreis Dingolfing-Landau dankt Josef Hobmeier für sein außerordentliches Engagement. Über 50 Jahre ehrenamtlich geleistete wertvolle Arbeit in vielen Ämtern im Sport und auch anderen kulturellen Einrichtungen zeichnen Josef Hobmeier aus.

Günther Hornschuh

Im Jahr 1954, in dem Deutschland Fußball-Weltmeister wurde, begann Günther Hornschuh seine Vereinskariere als Fußballspieler beim ETSV 09 Landshut. Parallel dazu war er in der Turnabteilung aktiv. Schon 1958 war er „Vorturner“ im Übungsbetrieb und auf vielen Sportfesten und Meisterschaften vertreten. 1967 übernahm er die Organisation des Volkslaufs, später des Volksmarches und auch des Orientierungslaufs. Ab 1968 war er für 15 Jahre Turnabteilungsleiter beim ETSV 09 Landshut. Nach dem Sportlehrerstudium wurde er Übungsleiter bei den Turnerschülern und der Turnerjugend, er war Mitbegründer der Herzsport- und der Diabetessportgruppe und übernahm die Übungsleitung. Daneben leitete er auch die Männergymnastik und den Hallenfußball. Zusätzlich zu seinen Vereinsaktivitäten engagierte sich Günther Hornschuh bei der Bayerischen Sportjugend im Bezirk Niederbayern. Den Ausbildungsbereich unterstützte er als örtlicher Referent. Hier übte er 15 Jahre das Amt des Lehrgangleiters aus. Als Vertreter der BSJ Niederbayern war Günther Hornschuh zudem in den Fachausschüssen Lehrwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Presse sowie im Internationalen Sportjugendaustausch (mit Japan, Südafrika, Malta, Frankreich) vertreten. Den Sportjugendaustausch mit Malta hat er ins Leben gerufen. Weitere ehrenamtliche Aufgaben übernahm Günther Hornschuh im BLSV-Kreis Landshut und viele Jahre als Mitglied der Vorstandschaft im Turngau Landshut.

Adolf Witschital

Ein „Ehrenamtler“ durch und durch – das ist Adolf Witschital. Es gibt nur wenige Personen, die einen ganzen Tischtennis-Kreis und auch -Bezirk derart geprägt haben. 1975 war „Adi“, wie ihn seine Sportfreunde nennen, Gründungsmitglied des DJK Eging am See. Er hatte mehr als drei Jahrzehnte die Leitung der Tischtennis-Abteilung inne und später viele Jahre die Funktion als Vereinsvorsitzender. Mehr als 34 Jahre leitete der begeisterte Tischtennisspieler die Geschicke des Tischtennis-Kreises Passau, war als Trainer und Betreuer für die Jugend da, managte unzählige Turniere und war zudem als Schiedsrichter aktiv. Im Kreis fand kein Turnier statt, an dem Adolf Witschital nicht in einer Funktion oder als Gast anwesend war. Er ist als Kreisvorsitzender omnipräsent gewesen und hat immer auf einen guten Umgang untereinander geachtet. Unvergessen sind die Sitzungen „im Hause Witschital“, wo sich bei gastfreundschaftlicher hervorragender Bewirtung in kameradschaftlicher Atmosphäre so manches Missverständnis in Luft aufgelöst hat. Auch mit seinen 80 Jahren ist Adolf Witschital noch Ehrenvorsitzender des Kreises im Bezirk Niederbayern-Ost und unermüdlich als Spielleiter im Einsatz, schreibt E-Mails, telefoniert und koordiniert die Spielpläne in mehreren Ligen.

OBERPFALZ

Alfons Ebnet

Alfons Ebnet ist ein Kämpfer, ein Macher, immer dem Menschen zugewandt. Der Oberstleutnant im Ruhestand lebt den Orientierungslauf und begeistert sich für die sportliche Betätigung der Kinder und Jugendlichen. Nach einem großen gesundheitlichen Rückschlag kämpfte er sich zurück und sieht in seinem Engagement auch eine Art Therapie. Und dieser Einsatz ist außergewöhnlich: vom Bezirksfachwart Orientierungslauf über den Bezirksvorsitz in der Oberpfalz bis hin zur Zuständigkeit für die Trainer-Aus- und Fortbildung der Orientierungsläufer im Deutschen Turner-Bund- alle diese Aufgaben hat er wahrgenommen. Und auch die Kleinsten lagen ihm schon immer am Herzen und so organisierte er 2008, 2012 und 2016 gleich drei Kinder-Turn-Olympiaden in Folge, bei denen er Kinderaugen zum Leuchten brachte. Die Bayerische Turnerjugend konnte bei ihren Tuju-Treffen 2016 und 2018 ebenfalls auf seine Expertise zählen. Auf der höchsten Verbandsebene war er ebenso unverzichtbar. Als Vizepräsident im Breiten- und Wettkampfsport trug er acht Jahre lang maßgeblich zur Entwicklung der gesamten Bandbreite des Bayerischen Turnverbands bei. Alfons Ebnet ist ein absolutes Vorbild für ehrenamtliches Engagement und deshalb im BTV allseits hochgeschätzt.

Christian Hofmaier

Als Jugendlicher trat Christian Hofmaier in die Leichtathletik-Abteilung des TV Bad Kötzting ein und feierte große Erfolge im Hochsprung. Von Klaus Drauschke, dem BLSV-Vizepräsidenten entdeckt, wechselte er zum Volleyball und spielte aktiv bei zahlreichen bayerischen Volleyballvereinen, um schlussendlich wieder zum TV Bad Kötzting zurückzukehren. Christian Hofmaier war in diesen Vereinen nicht nur Spieler, sondern engagierte sich auch als Trainer und Funktionär. Von 1978 bis 1982 war er Pressewart im Bezirk Oberpfalz. Ab 1982 war er sage und schreibe 36 Jahre als Sportwart für den oberpfälzer Volleyball-Nachwuchs verantwortlich. 1996 bis 1998 übernahm er das Amt des Bezirksvorsitzenden. 2018 wurde Christian Hofmaier zum Kassenwart gewählt und gehört dem Bezirksvorstand und -rat des BVV-Bezirks Oberpfalz an. Hier bringt er seine langjährige Erfahrung gewinnbringend ein. Seit fast 15 Jahren trainiert er in seinem Heimatverein den Leichtathletik-Nachwuchs und betreut die Homepage. Als Kassenwart des BVV-Bezirks Oberpfalz wird er sich am Bezirkstag 2022 erneut zur Verfügung stellen. Sein ruhiges, verbindliches, zielorientiertes Handeln, gepaart mit äußerster Zuverlässigkeit geben jedem Vorhaben und jeder Gesprächsrunde Kompetenz. Dafür wird Christian Hofmaier nicht nur beim TV Bad Kötzting, sondern auch im Bezirk und auf Landesebene sehr geschätzt.

Bernhard Popp

Im Jahre 1966 begann die Ära Sport des Bernhard Popp beim TV 1861 Amberg. Im Jahre 1973 hatte er die Übungsleiterausbildung absolviert. Den Feinschliff bekam seine „Sportkarriere“ dann durch 41 Jahre Spartenleitung Turnen und Gymnastik, 15 Jahre Jugend- und Fachwart beim Turngau Nord-Oberpfalz sowie als stellv. Gauvorsitzender. Das Deutsche Turnfest lag ihm besonders am Herzen, denn hier konnte er seinen Turnerinnen eine ganz besondere Art der Jugendbegegnung ermöglichen und frische Impulse für den Verein mit nach Hause nehmen. Ob Jazzdance Aerobic, Nordic-Walken, Haltungsschule, Sport für Senioren und für Eltern mit Kind – er hat stets für zeitgemäße Angebote gesorgt. 30 Übungsleiter/innen hielten die Abteilung Turnen im TV Amberg hoch und schafften es zusammen, bis zu 1.000 Mitglieder zu bewegen. Showauftritte bei Veranstaltungen, wie zur Faschings- oder zur Weihnachtszeit, sorgten immer für eine Augenweide beim Publikum und wirkten sich natürlich positiv auf die Mitgliedergewinnung aus. Bernhard Pops Lebenswerk ist vorbildlich und sucht in der Kinder- und Jugendarbeit seines Gleichen.

Wolfgang Weber

Wolfgang Weber ist seit 2012 Vorsitzender des Sportvereins SV Schwarz-Weiß Kemnath. Sein Werdegang als Schriftführer im Jahr 1995, ab 2001 in der Leitung der Fußballabteilung und später zum 1. Vorsitzenden des Vereins zeigt sein großes Engagement. Er organisierte viele Großveranstaltungen und ist als Ehrenamtsbeauftragter für die Ehrungen des Bayerischen Fußballverbandes zuständig. Ein großes Anliegen von Wolfgang Weber ist es, die Sportstätten und die Immobilien des Sportvereins im besten Zustand für die Sportlerinnen und Sportler zu erhalten. Wenn es um Förderungen oder Weiterbildungen geht, ist er mit dem Sportkreis Tirschenreuth im Austausch. Neben dem Einsatz für den Sportverein ist er in vielen weiteren Bereichen ehrenamtlich tätig. Auch als Stadtrat in Kemnath setzt sich Wolfgang Weber für die Belange des Sports ein und auch hier sind sein Fachwissen und seine Meinung immer sehr gefragt.

OBERFRANKEN

Karolin Falz

Rollkunstlauf ist ihr Leben – Karolin Falz hat bis zum 18. Lebensjahr ihre Rollkunstlaufschuhe geschnürt. Auch nach ihrer aktiven Laufbahn liegt ihr der Sport weiterhin sehr am Herzen. Sie ist als langjährige Abteilungsleiterin beim TSV Hof 1861 und seit 2010 als Vorsitzende der Kunstlaufkommission beim Bayerischen Rollsport- und Inline-Verband in dieser Sportart eine Institution geworden. Als stille Organisatorin im Hintergrund zieht Karolin Falz die Fäden und ist für Fragen rund um den Rollkunstlauf immer zu erreichen. Sie hat stets ein offenes Ohr für Probleme, aber auch für Anregungen, um die Sparte Rollkunstlauf nach außen zu präsentieren. Beim TSV Hof 1861 ist sie bis heute der kreative Kopf, wenn es um die Gestaltung der Kostüme fürs Schaulaufen der Rollkunstlaufgruppe geht. Mit Freude bringt Karolin Falz ihr von allen geschätztes Wissen ein und leistet wertvolle ehrenamtliche Unterstützung.

Bärbl Flessa

Bärbl Flessa ist seit dem Jahr 1986 Vorsitzende der Kreisjugendleitung Forchheim, davor war sie lange Jahre stellv. Vorsitzende und vier Jahre Kreisfrauenwartin im Kreis Forchheim. Sie hat für alle Probleme ein offenes Ohr, ist gut vernetzt und packt alle ihr übertragenen Aufgaben am liebsten persönlich an. Egal welches Aufgabengebiet sie übernimmt, ob Veranstaltungen auf Kreisebene oder im internationalen Austausch-Programm, Bärbl Flessa bringt sich stets mit voller Kraft und ganzer Persönlichkeit ein. Als besonderes Highlight wird immer in Erinnerung bleiben, wie sie den japanischen Gästen die fränkische Tracht nähergebracht hat und sich beim letzten Simultanaustausch im fränkischen Gewand präsentierte. Mit informativen, netten Anekdoten entledigte sie sich Schicht für Schicht, um die altfränkische Untermode vorzuführen. Sie ist ein außerordentlich wichtiger Teil im Netzwerk des Sports in der Region Oberfranken.

Renate Kupijai

Ihre sportliche Laufbahn begann Renate Kupijai als 22-jähriges Mädchen in der Abteilung Frauengymnastik beim TuS Schauenstein und später beim FCR Geroldsdgrün, wo sie bis heute – also seit fast 50 Jahren – als Übungsleiterin absolut zuverlässig und mit Herzblut ihren Damen treu ist. Im Jahr 2008 wurde sie zur Kreisfrauenvertreterin des BLSV-Sportkreises Hof gewählt. Seit 2016 bekleidet sie zudem noch das Amt der Referentin für das Lehrwesen im BLSV-Sportbezirk Oberfranken. Beide Ehrenämter füllt sie bis heute mit äußerst großem Engagement und Tatkraft aus. Sie bildet Übungsleiter aus und fort und ist eine wichtige, unverzichtbare Stütze im Sportbezirk Oberfranken. Auch außerhalb des Sports engagiert sie sich ehrenamtlich als Lesepatin, beim Museumsdienst im Heimatmuseum und als fleißige Helferin im Verein der Schlossfreunde Schauenstein. Renate Kupijai ist stets zur Stelle, wenn man sie braucht und scheut weder Zeit, noch Kosten und Mühen. Renate Kupijai ist eine absolut zuverlässige und starke Botschafterin für ehrenamtliches Engagement.

Maurice Schallenberg

Maurice Schallenberg begann mit acht Jahren beim Turnverein Hallstadt Handball zu spielen und blieb in diesem Sport bis 2018 aktiv. Er übernahm zusätzliche Aufgaben als Trainer und Schiedsrichter und seit 2011 leitet er das Training in der Leistungsriege „Turnen weiblich“. Durch seine hervorragende und fachkundige Anleitung konnten „seine Mädels“ schon so einige Wettkämpfe für sich entscheiden. Neben seiner Vereinstätigkeit bringt sich Maurice Schallenberg auch im organisierten Sport ein. Begonnen hat dieses Engagement mit dem Amt des Jugendsprechers in der BSJ Oberfranken, dann in der BSJ Kreis Bamberg und später in der Deutschen Sportjugend. Er nahm sich besonders dem Thema „Internationaler Jugendaustausch“ an und konnte so schon mehrmals den Simultanaustausch zwischen Japan und Deutschland begleiten. Während der Corona-Pandemie hat er sich besonders für das Training zuhause eingesetzt. Zusätzlich hat er Online-Spieleabende organisiert, um das soziale Miteinander der Jugendlichen aufrechtzuerhalten. Die Lockerungen im Sommer nutzte er, um mit den Kindern und Jugendlichen Freizeutfahrten zu unternehmen.

OBERFRANKEN

Ernst Weigl

Ernst Weigl begann bereits 1962 beim TV Ketschendorf als Übungsleiter im Turnen. Mit 29 Jahren übernahm er 1966 die verantwortungsvolle Aufgabe des Oberturnwartes und Übungsleiters für Kinder und Jugendliche. Seit 1972 ist er 2. Vorsitzender des TV Ketschendorf und übt dieses Amt bis heute mit sehr viel Engagement und Herzblut aus. Auf Verbandsebene engagierte sich Ernst Weigl lange im Bereich des Kunstturnens weiblich als Vorsitzender des Turngaues Coburg-Frankenwald und war zusätzlich lange Zeit als Fachwart Geräteturnen ehrenamtlich tätig. Er organisierte unzählige Wettkämpfe, wie z. B. Stadt- und Gaumeisterschaften, aber auch Gauturnfestwettkämpfe. Der Turnwettkampf „Top-Six weiblich“ wurde von ihm entwickelt. In seiner fast 20-jährigen Zeit als Gauvorsitzender hat er den Turngau entscheidend mitgeprägt und als Gaufachwart im Kunstturnen und Gerätturnen die Entwicklung der Wettkämpfe gestaltet. Als Anerkennung seiner Leistungen wurde er im Jahr 2006 zum Ehrenvorsitzenden des Turngaues Coburg-Frankenwald berufen. Auch im hohen Alter steht er noch mehrmals die Woche in der Turnhalle um „seine Turnerinnen“ qualitativ auf ein Meisterschaftslevel zu bringen und zu halten. Ernst Weigls ehrenamtliches Engagement geht über das übliche Maß weit hinaus und ist vorbildhaft.

MITTELFRANKEN

Brigitte Brand

Bereits in jungen Jahren entdeckte Brigitte Brand ihre Begeisterung für den Sport und trat in den 70er Jahren dem FC/DJK Weißenburg bei, nicht nur um aktiv Sport zu treiben, sondern weil sie die Ausbildung zur Übungsleiterin absolvierte. Auch in der Vorstandschaft engagierte sie sich über viele Jahre hinweg als Frauenvertreterin, Schriftführerin und zuletzt auch als stellvertretende Vorsitzende. Aktiv ist sie heute noch vor allem im Bereich des Seniorensports und bei der Abnahme der Sportabzeichen im Verein, die sie jedes Jahr unermüdlich zusammen mit ihrem Ehemann durchführt. Im Jahr 2019 wurde auf ihre Initiative hin eine Kooperation mit der Alzheimergesellschaft Weißenburg ins Leben gerufen und eine Bewegungsgruppe für Senioren mit und ohne Demenzerkrankung gegründet. Parallel zur Arbeit im Verein wurde Brigitte Brand 1995 zur Frauenvertreterin im BLSV Sportkreis Weißenburg-Gunzenhausen gewählt. Dieses Amt füllte sie bis 2007 mit viel Engagement und Begeisterung aus. 2007 übernahm sie beim Kreistag das Amt der Kreisvorsitzenden im BLSV, welches sie bis heute innehat. In ihrer Amtszeit wurden viele Projekte, wie z. B. eine Senioren-Aktiv-Woche, ins Leben gerufen. Brigitte Brand hat immer ein offenes Ohr für „ihre Vereine“ und lebt ihr Amt als Kreisvorsitzende mit viel Herzblut und Engagement. Durch ihre ruhige und bodenständige Art wird Brigitte Brand hochgeschätzt und ist ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement.

Willy Leipold

Willy Leipold war 50 Jahre lang aktiver Fußball-Spieler und hat schon während seiner aktiven Laufbahn seine Erfahrungen als Trainer an jüngere Spieler weitergegeben. Als Co-Trainer und Betreuer war er zeitweise bei der SpVgg Greuther Fürth tätig – aber sein Herzensverein ist zweifelsohne der STV Deutenbach, bei dem er nun schon seit über 40 Jahren ehrenamtlich tätig ist. Hier hat er sich für den Aufbau der Mädchen- und Frauenfußballabteilung sowie der Tennis- und Kegelmannteilung engagiert. Er setzte sich für den Aufbau des Vereinsheims und der Sportanlagen ein und fungierte auch als Sponsor. Daneben absolvierte er die Ausbildung zum Nordic Walking Trainer sowie zum Übungsleiter C im Breitensport für Erwachsene/Ältere. Des Weiteren bemühte er sich intensiv um den Aufbau von Partnerschaftsbeziehungen zu Vereinen im Vogtland, in Frankreich (Limousin) und in Polen. Höhepunkte in seinem Vereinsleben waren sicherlich die Einweihung des Neubaus des Vereinsheims und der Sportplätze sowie seine Tätigkeit als Volontär bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Nürnberg. Willy Leipold ist dem Ehrenamt verschrieben und neben dem Sport ist er auch im Senioren- und Behindertenrat der Stadt Stein aktiv. Willy Leipolds über 40-jähriges Engagement ist beispieleslos und verdient es, ausgezeichnet zu werden.

MITTELFRANKEN

Thomas Neu

Nach zwei Jahren im Taekwondo begann Thomas Neu im Jahre 1982 mit dem Ju-Jutsu Training bei der Polizei in Nürnberg. Schon bald erwarb er Übungsleiter-, Prüfer- und Kampfrichterlizenzen und schaffte es, viele Menschen für Ju-Jutsu zu begeistern. In vielen Einsätzen innerhalb und außerhalb Bayerns leistete er mit seinen Erfahrungen als aktiver Wettkämpfer, als Ausbilder und als Kamprichter einen wichtigen Beitrag im Ju-Jutsu Verband Bayern. Als Polizeireferent ist er in die Ausbildung auch bei den Spezial- und Sondereinheiten der Polizei eingebunden. Im Lehrwesen des Ju-Jutsu Verbandes Bayern unterstützt er bei Lehreinweisungen. Im Jugendbereich ist er seit über zehn Jahren beständiger Referent beim Bayerncamp. Als Wettkampftrainer engagierte sich Thomas Neu zunächst beim ASV Fürth, gründete beim MTV Fürth die Ju-Jutsu Abteilung, die später zum TV 1860 Fürth wechselte und leistete hier erfolgreiche Vereinsarbeit. Dabei führte er auch frühzeitig ein jährliches Bodenkampfturnier durch, das auch Teilnehmer aus anderen Vereinen motivierte. Viel Wert legt Thomas Neu auf die Jugendarbeit. Sein Einsatz, oft unter Zurückstellung persönlicher Interessen, ist von unschätzbarem Wert für die ehrenamtliche Arbeit im Ju-Jutsu. Das Engagement von Thomas Neu ist von Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit sowie von der Verantwortung auf allen Ebenen in Verband und Verein geprägt.

UNTERFRANKEN

Hans Bales

Hans Bales war von 1962 bis 1977 aktiver Boxer bei den Würzburger Kickers und hat zahlreiche Wettkämpfe bestritten. Unter anderem hat er den Titel „Frankenmeister 1965“ geholt. Im Folgejahr wurde er „Nordbayerischer Juniorenmeister“ und von 1968 bis 1972 hat er sich mehrmals zum Bayerischen Juniorenmeister gekürt. Auch in der Bayernauswahl der Junioren flog seine Fäuste in mehreren Kämpfen und er boxte u. a. im ehemaligen Jugoslawien und in Barcelona. Hans Bales hat bei der Vereinsgründung des BC Schwarz-Weiß Würzburg mitgewirkt und die Boxabteilung bei den Sportfreunden der WVV gegründet. Nach seiner Assistentenzeit beim BC Schwarz-Weiß Würzburg hat er die Tätigkeiten des 2. Vorstands und Cheftrainers der Fitness-Boxabteilung der Sportfreunde der WVV übernommen. Im Jahr 2005 konnte der Bayerische Amateur-Boxverband Hans Bales für die ehrenamtliche Funktion des Bezirksjugendwarts in Unterfranken gewinnen. Im Anschluss an dieses Amt wurde der durch seine fröhliche Art bei all seinen Sportfreunden so beliebte Hans Bales 2011 an die Bezirksspitze des unterfränkischen Boxverbandes gewählt und kann nun auf viele Jahre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Verein und im Verband zurückblicken.

Fritz Baumann

Als Jugendlicher kam Fritz Baumann 1966 zum Schweinfurter Ruder-Club Franken und heimste in seiner aktiven Ruder-Laufbahn insgesamt 35 Regattasiege ein. Bald schon fing er an, sich im Verein ehrenamtlich zu betätigen und war mit 19 Jahren bereits Vertreter der Aktiven-Mannschaft im Ausschuss. 1980 wurde er Beisitzer, später Schriftführer. Seit 1985 bis heute, sage und schreibe 36 Jahre, ist Fritz Baumann im Vorstand des Clubs vertreten: Zuerst als Vorsitzender für Verwaltung. Dann wechselte er in sein Fachgebiet, das Finanzressort. Dort ist er seit 28 Jahren Schatzmeister und trägt mit seinem Sachverstand und Rat zum Gelingen vieler Projekte bei. Finanzielle Großprojekte, wie die Bootshaussanierung und den Neubau der Bootshalle mit Übungsraum, aber auch Wanderrudertreffen, Sprintmeisterschaften sowie Bayer. Meisterschaften hat er mitorganisiert, gemanagt und begleitet. Viele finanzielle Mittel wurden von Fritz Baumann eingenommen, beantragt, gehütet und dann umsichtig, sinnvoll und zielorientiert im Sinne des Vereinswohls ausgegeben. Er ist seit vielen Jahren für „seinen Verein“ ehrenamtlich engagiert, mit viel Einsatz, aber noch mehr mit ganzem Herzen und immer noch begeistert. Für den Verein, seinem zweiten Zuhause, ist Fritz Baumann ein Beispiel für herausragendes ehrenamtliches Engagement.

UNTERFRANKEN

Peter Berninger

Peter Berninger ist seit zahlreichen Jahren in seinem Verein RV Einigkeit Erlenbach tätig. Als Bezirksvorsitzender leitet er zudem seit 21 Jahren erfolgreich die Geschicke des Radsportbezirks Unterfranken-West. Von 2002 bis 2005 war er als Vizepräsident Hallenradsport und von 2004 bis 2006 als Schatzmeister im Bayerischen Radsportverband engagiert. Seit 2018 ist er nun Präsident des Bayerischen Radsportverbandes. Unter seiner Führung hat sich der Verband erfolgreich für einen Bundesstützpunkt in Nürnberg beworben, sogar ein Landesleistungszentrum steht in Aussicht. Mit Unterstützung seiner Präsidiumskollegen und der Geschäftsstelle hat er den Verband mit einer neuen Homepage und einer neuen Mitgliederverwaltungssoftware für die Zukunft fit gemacht. Peter Berninger kennt den Verband wohl so gut wie kein anderer und kann auf einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken, von dem alle profitieren. Der Bayerische Radsportverband kann sich nur glücklich schätzen, solch einen Präsidenten zu haben. Peter Berninger übt dieses Amt unermüdlich, mit großer Leidenschaft und sehr viel Engagement für den Radsport aus.

Manfred Hartmann

Manfred Hartmann war bis zum Jahr 2018 34 Jahre lang das prägende Gesicht des Bezirks Unterfranken im Bayerischen Badmintonverband. 1974 begann sein ehrenamtliches Engagement als Bezirksschatzmeister und 1984 übernahm er das Amt des Bezirksvorsitzenden im Badmintonverband Unterfranken. Er ist seit 2002 bis heute als Sportwart beim TV Unterdürnbach tätig. Diese lange Ehrenamtstätigkeit hat er mit seiner Gewissenhaftigkeit und Souveränität unermüdlich ausgeführt. In all diesen Ämtern war sein Gerechtigkeitsinn sehr hilfreich. Auch nach seiner aktiven Sportlerlaufbahn bleibt er Vorbild und begeistert erfolgreich den Nachwuchs für den Badminton. Der Bayerische Badmintonverband hat ihn für alle seine Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt.

Walter Haun

Seit 1979 bis heute ist Walter Haun ununterbrochen in einer oder mehreren ehrenamtlichen Führungspositionen für den Tennissport im Verein und vor allem im Bezirk tätig. Mit seiner Kreativität und Belastungsfähigkeit sowie seinem Verantwortungsbewusstsein setzt er sich stets für die Interessen „seiner“ Sports in Unterfranken und im BTV ein. Bei der Umsetzung der zentralisierten Jugendnachwuchsförderung in den Nordbezirken des Verbandes brachte er sich mit Kreativität, hoher Motivation und Offenheit für neue Wege ein. Das Wohlergehen der Vereine in Unterfranken ist die Antriebsfeder für die Verbandsarbeit. Walter Haun war bereit, in schwierigen Zeiten zwischen Bezirk und Verband, die Verantwortung zu übernehmen und die Harmonie zum Verband mit seinem Führungsteam wiederherzustellen. Neben seinen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten wird er wegen seiner aktiven, kooperativen und hilfsbereiten Art von Kollegen im Präsidium, im Verbandsausschuss und auf Bezirksebene sehr geschätzt. Er ist ein Funktionär, der Schwächen einer Organisation früh erkennt und mit strategischen Gegenmaßnahmen mögliche negative Entwicklungen verhindert. Walter Haun genießt auch im Hauptamt des Verbandes großes Vertrauen und absoluten Respekt für sein ehrenamtliches Engagement.

Christoph Hoffmann

Christoph Hoffmann war 1980 Mitbegründer der Laufgemeinschaft Würzburg und hat seither den Vorsitz des Vereins inne. In seiner sportlichen Laufbahn war er selbst erfolgreicher Langstrecken- und Ultraläufer. Er gewann zahlreiche Titel und Auszeichnungen. Ab 1990 engagierte er sich als Beisitzer in der BSJ Würzburg-Stadt und übernahm 1999 den Vorsitz der Kreisjugendleitung. Unter seiner Führung fanden zahlreiche internationale Begegnungen im Sport mit Würzburgs Partnerstädten statt. Weiterhin verwirklicht er zusammen mit der Vorstandschaft der BSJ Würzburg-Stadt seit 2013 ein großes Kanu-Inklusions-Projekt im Sport. Bei diesem Projekt treffen nicht behinderte Jugendliche auf Jugendliche mit Behinderung und steuern gemeinsam ein Kanu beim Training und bei Ausflügen. Hierfür wurde dieses Projekt mit dem „Unterfränkische Inklusionspreis“ ausgezeichnet. Neben der sportlichen Inklusion und dem Austausch mit den Partnerstädten bringt er sich in seinen ehrenamtlichen Positionen bei verschiedenen Läufen, wie z. B. dem Residenzlauf in Würzburg und dem Würzburger Gedächtnislauf, ein. Im Jahre 2000 übernahm der engagierte Funktionär zusätzlich noch den Vorsitz des Vital-Sportvereins und vertritt seit 12 Jahren die Interessen der Würzburger Vereine als Präsident des Verbands der Würzburger Sportvereine.

UNTERFRANKEN

Willi Hubert

Willi Hubert hat sein ehrenamtliches Engagement im Jahr 1973 in seinem Heimatverein FC Eichelsbach als Übungsleiter begonnen. Diesem Verein ist er bis heute noch treu. Über 18 Jahre hat er aktiv als Vorstandsmitglied und Jugendleiter die Geschicke des Vereins mitgetragen. So konnte der Verein auch bei zahlreichen Bau- und Sanierungsprojekten auf Willi Huberts aktive Mithilfe zählen. 2005 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Von 1983 bis 1997 hat er sich auch ehrenamtlich in der BSJ Miltenberg als Beisitzer engagiert. Sein Engagement setzte er von 1997 bis 2015 als Vorsitzender der BSJ Miltenberg fort. Im Jahr 2017 folgte die Wahl zum Schatzmeister im Sportkreis Miltenberg. Dieses Amt hat er noch heute inne. Willi Hubert hat sehr viele Veranstaltungen organisiert und mitgestaltet. Als Vorsitzender der Kreisjugendleitung war er für Fahrten der Jugendleiter unter anderem nach Hamburg, Berlin, Rom, Prag und München verantwortlich. Er kümmerte sich um Skifreizeiten nach Österreich, Südtirol und Kanada und darüber hinaus auch um den internationalen Jugendaustausch mit Japan und Weißrussland. Weitere Projekte waren ein Hilfstransport nach Weißrussland, der Engelberglauf und der Barbarossalauf der Stadt Erlenbach. Willi Hubert zeigt hierbei als Initiator und Organisator ein unglaublich wertvolles ehrenamtliches Engagement.

Renate Menzel

Renate Menzel hat sich durch ihr leidenschaftliches Engagement für den Sport in ihrem Kreis Aschaffenburg und in Unterfranken verdient gemacht hat. Sie begann ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim Turnverein Bürgstadt im Jahr 1971 als Schriftführerin. Seit 1990 bis heute ist sie dem VfR Nilkheim als stellv. Leiterin der Turnabteilung treu. Renate Menzel wurde 1996 beim Kreistag des BLSV Kreises Aschaffenburg als Frauenvertreterin gewählt und hatte dieses Amt bis 2004 inne. Anschließend übernahm sie die Funktion der Kreisvorsitzenden im BLSV Kreis Aschaffenburg für fast 14 Jahre. Ihr ehrenamtliches Engagement endete dann aber nicht, denn 2013 wurde Renate Menzel zur stellvertretenden Bezirksvorsitzenden im BLSV Bezirk Unterfranken gewählt. Zusätzlich engagierte sie sich von 2015 bis 2018 als kommissarische Bezirksreferentin für den Sport für Ältere im Bezirk. Seit 2018 ist Renate Menzel im BLSV Bezirk Unterfranken sowie auch im Sportkreis als Referentin für den Sport für Ältere zuständig.

Manfred Werner

Manfred Werner hat sein sportliches Lebenswerk 1958 als aktiver Ringer begonnen und bereits zehn Jahre später eine eigene Ringerabteilung beim TV Unterdürnbach aus der Taufe gehoben. Durch seine zahlreichen engagierten Einsätze als Kampfrichter wurde Manfred Werner über Bayern und Deutschland hinaus bekannt. Er war als bester Kampfrichter Deutschlands bei zehn Weltmeisterschaften, bei sechzehn Europameisterschaften und bei den Olympischen Spielen im Einsatz. Darüber hinaus war er als Kampfrichterreferent sehr lange für die Aus- und Fortbildung der deutschen Spitzenkampfrichter verantwortlich. Als Krönung seiner Kampfrichterkarriere wurde er durch den Weltverband mit der höchsten Auszeichnung für Kampfrichter im olympischen Ringkampf, der goldenen Pfeife, ausgezeichnet. 2001 wurde er zum Präsidenten des Bayerischen Ringer-Verbandes gewählt. Es gelang ihm, den Verband in ruhiges Fahrwasser zu bringen und erfolgreich einen Reformierungsprozess anzustoßen. Daneben wurde er 2005 zum Präsidenten des Deutschen Ringer-Bundes gewählt. Die präsidialen Ämter übte Manfred Werner bis zum Jahresende 2021 mit großem Erfolg aus. Die drei Olympischen Medaillen von Tokio krönten dabei sein Lebenswerk. 2021 ist Manfred Werner zum Ehrenpräsidenten des Bayerischen Ringer-Verbandes und des Deutschen Ringer-Bundes gewählt worden und bringt sich in beratender Funktion weiterhin gewinnbringend in die Entwicklung des Olympischen Ringkampfes ein.

SCHWABEN

Anneliese Antes

Gleichzeitig mit ihrem Zuzug im Februar 1985 trat die Neubürgerin Anneliese Antes in drei Kempfener Sportvereine ein (Tennisclub, Skiclub und TV Jahn). Schon drei Monate später begann ihr ehrenamtliches Engagement beim Tennisclub Kempten. 2003 wurde sie Vorsitzende in dem von Männern dominierten Tennisverein. In der 15-jährigen Vorstandschaft setzte sie sich für den Verein ein, der durch einen Hurrikan in große finanzielle Not geraten war. Auch als Ehrenvorsitzende betreut sie nach wie vor Kinder- und Jugendmannschaften, hilft bei Tenniskursen und stellt sich als Corona-Beauftragte zur Verfügung. Mit der Tennis-Damenmannschaft W40 erzielte sie mit dem Aufstieg in die Regionalliga nebenbei sportliche Erfolge. Beim TV Jahn war Anneliese Antes elf Jahre Vizepräsidentin. Ihre Stationen beim BLSV-Kreisvorstand Oberallgäu - Kempten seit 1995 waren und sind: stellv. Kreisfrauenvertreterin, Kreisfrauenvertreterin, stellv. Kreisvorsitzende und Referentin bei der BSJ. Neben den „normalen“ Projekten gilt ihr Engagement besonders dem Thema „Bundesfreiwilligendienst im Sport mit Flüchtlingsbezug“. Sie gibt nach wie vor Vollgas und wirkt mit bei der Aufstellung eines Sportentwicklungsplans der Stadt Kempten. Anneliese Antes motiviert und begeistert, sie verfügt über bestes Fachwissen und ist mit Persönlichkeiten in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gut vernetzt und lebt so das Ehrenamt Tag für Tag in wirklich allen Variationen.

Günther Brenner

Günther Brenner ist bereits seit 1972 ehrenamtlich im Sport tätig. Bei seinem Heimatverein, dem SV Scheppach, wurde er Schriftführer und übernahm die Mannschaftsbetreuung der Fußballmannschaften. Als 1. Vorsitzender des VfR Jettingen von 2005 bis 2019 hat Günther Brenner die Mitgliederzahl über die 1000er Marke gebracht. Unter seiner Führung wird die Sportanlage „Am Schindbühl“ ausgebaut. Günther Brenner sorgt dafür, dass mit der großen Unterstützung aller Ehrenamtlichen des Vereins die Sportlerinnen und Sportler optimale Trainingsbedingungen vorfinden. Für Günther Brenner steht das Ehrenamt im Sport an erster Stelle. Seit 2010 ist er Ehrenamtsbeauftragter des Bayerischen Fußballverbandes im Bezirk Schwaben und seit 2012 unterstützt Günther Brenner auch den BLSV Sportkreis Günzburg mit seinen 42 827 Mitgliedern in 126 Vereinen als stellvertretender Kreisvorsitzender. Dieses Engagement wurde auch schon durch den Ehrenamtspreis des Bayerischen Fußballverbandes im Jahr 2013 und durch den Ehreuvorsitz beim VfR Jettingen gewürdigt.

Alfred Rotter

Bereits mit 18 Jahren ist Alfred Rotter als Coach der jüngsten Kicker ins Traineramt bei seinem Heimatverein dem SC Biberbach eingestiegen. Schnell wurden ihm weitere Ehrenämter wie Schiedsrichter, Masseur, Betreuer und Organisator übertragen. Auch in anderen Fachsportarten wie Rock'n'Roll war er aktiv und leitete eine Kindertanzgruppe. Was Alfred Rotter schon immer ausgezeichnet hat, ist der gute Draht zur Jugend. Stets gut gelaunt und voller Elan arbeitet Alfred Rotter seit 1983 auf Verbandsebene mit, zuerst als Stellvertreter und dann als Kreisjugendleiter des Sportkreises. Im Kreis hat er stets dafür gesorgt, dass junge Menschen sich für das Ehrenamt im Sport begeistern und engagieren. Als langjähriger, ehrenamtlicher Funktionär war und ist er Vorbild für den Nachwuchs in der Vereins- und Verbandsarbeit. Er hat eine bemerkenswerte Fitness, ist bei sportlichen Großevents abends stets der Letzte, der ins Bett geht und morgens der Erste, der auf der Matte steht und vor dem Frühstück bereits 5 km Waldlauf absolviert. In diesen nunmehr 36 Jahren Funktionärstätigkeit für den Sport in Schwaben hat sich Alfred Rotter verdient gemacht und sein Name ist in den Sportkreisen im Raum Augsburg nicht mehr weg zu denken.

Elisabeth Schlichting

Elisabeth Schlichting hat sich bereits als 16-jährige für den Judo-Sport begeistert und ist ihren Weg gegangen. Trotz familiärer Widerstände ist sie drei Jahre später mit dem Bayernkader nach London zu Wettkämpfen geflogen und auch nur eine Woche nach ihrer Hochzeit trainierte sie im Bundeskader in Köln. Nach über 30 Jahren im Ehrenamt in der Abteilungsleitung ist sie immer noch begeistert und dankbar für diesen Sport. Elisabeth Schlichting hat Judo als aktiven Sport kennengelernt, auch im Leistungssportbereich als Mitglied im Bayern- und Bundeskader. Zudem war sie 25 Jahre lang als Kampfrichterin bei Wettkämpfen sowie als Übungs- und Jugendleiterin im Verein besonders engagiert und hat zum Aufbau der Judoabteilung einen wertvollen Beitrag geleistet. Nebenbei war Elisabeth Schlichting lange Jahre als Bezirksvorsitzende in Schwaben und Prüferin für Gürtelprüfungen ehrenamtlich tätig. Ihre Liebe zum Judosport hat sie weitergegeben, indem sie Turniere, Judo-Safaris und Sport- und Freizeitaktivitäten mit unermüdlichem Einsatz organisiert hat. Elisabeth Schlichting hat ihr „Judoblut“ an ihre Töchter weitervererbt. Diese unterstützen sie nun bei ihrem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement für den Sport.

SCHWABEN

Manfried Steiert

Manfried Steiert leistet wertvolle Arbeit in der Judoabteilung des TSV Lindau. Neben seiner unermüdlichen, langjährigen Trainertätigkeit leitet er nun seit über 18 Jahren die Abteilung Judo des TSV Lindau. Neben dem Einsatz für den Verein übernahm er auch Verantwortung im Bezirk. Nach einigen Jahren als Vorsitzender des Rechtsausschusses im Bezirk Schwaben übernahm er 2017 auch noch den Bezirksvorsitz. „Manni“ hat immer ein offenes Ohr für seine Judoka. Er schreibt nicht, sondern klärt alle Fragen und Probleme im persönlichen Gespräch. Er ist überall dabei und hinterlässt nur positive Spuren. Er organisiert und leitet Turniere in Lindau, zusätzlich veranstaltet er zahlreiche Lehrgänge für „seine“ Judoka. Für die Jugendarbeit leistet er mit Breitensportmaßnahmen, Vorführ-Aktionen und der Betreuung bei Wettkampffahrten an den Wochenenden einen außerordentlich wertvollen Beitrag. Manfred Steiert wird wegen seiner offenen und ehrlichen Art sehr geschätzt. .

Bayerischer Sportschützenbund e. V. (BSSB)

Mathias Dörrie

Mathias Dörrie trat im Jahr 2003 der Schützengesellschaft Diana Leinach bei. Hier begann seine ehrenamtliche Laufbahn 2004 zunächst als stellv. Schützenmeister, seit 2005 bis heute ist er 1. Vorstand seines Heimatvereins. 2007 stieg er beim Schützengau Würzburg als stellvertretender Gaujugendleiter ein. Später war Mathias Dörrie als stellvertretender Gausportleiter tätig, bevor er 2013 das Amt des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters des Schützenbezirks Unterfranken übernahm. Im Jahr 2016 wählten ihn die Delegierten des Schützenbezirks Unterfranken mit seinen über 300 Schützenvereinen und gut 30.000 Mitgliedern ins Amt des 1. Bezirksschützenmeisters. Seither bestimmt Mathias Dörrie als Mitglied des Landesausschusses sowie des Landesbeirats die Geschicke des Gesamtverbandes auf Landesebene maßgeblich mit. Mathias Dörrie gilt als Führungspersönlichkeit mit hohem Durchsetzungsvermögen, der nicht nur konsequent die Interessen seines Bezirks vertritt, sondern zugleich mit seinem enormen Fachwissen, seiner Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit immer auch die Belange der Schützenjugend im Auge hat.

Anton Hirnet

Anton Hirnet hat sich seit 45 Jahren dem Schützenwesen verschrieben. Zunächst war er aktiver Sportschütze, der in zahlreichen Disziplinen in Kurz- und Langwaffen bis zur Deutschen Meisterschaft teilnahm. In seinem Heimatverein, der Schützengesellschaft Grenzland Waldheim, war er 21 Jahre als 1. Schützenmeister tätig. Darüber hinaus war er im Sportschützengrenzgau Vohenstrauß sechs Jahre Gausportleiter und wechselte für weitere sechs Jahre in die Funktion des stellvertretenden Gauschützenmeisters. Seit 2020 gibt er sein Fachwissen als Gausausschussmitglied weiter und steht mit Rat und Tat zur Verfügung. Seit 2007 ist Anton Hirnet im Sportschützengrenzgau Vohenstrauß Leiter der Gaumeisterschaften für Klein- und Großkaliberdisziplinen. Weiterhin hat er im Jahr 2014 die Moderator-Ausbildung absolviert und ist seitdem als Ausbilder für Standaufsichten im Sportschützengrenzgau Vohenstrauß tätig. Seit dem Jahr 2017 ist er Referent des Schützenbezirks Oberpfalz für die Disziplinen Vorderlader, Ordonnanz und Unterhebel, wobei er vor allem für die Durchführung der jeweiligen Bezirksmeisterschaften zuständig ist. In seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement hat Anton Hirnet große Verdienste über die Vereinsgrenzen hinaus auch für die Verbände erworben.

Bayerischer Sportschützenbund e. V. (BSSB)

Josef Höpp

Josef Höpp ist seit 1976 Mitglied in seinem Heimatverein Frischauf-Schützenlust Alberzell. Er begann sein ehrenamtliches Engagement 1987, vor mehr als 30 Jahren. Seit 1997 bildet er zusammen mit den Gauschützenmeistern des Schützengaus Schrobenhausen ein bewährtes und homogenes Team. Josef Höpp ist ein äußerst engagierter Vereins- und Gausportleiter mit großen sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten. Auch als Trainer (F-Schein-Inhaber) ist er sehr beliebt und wird sehr geschätzt. Er betreut die Schützenjugend des Schützengaus Schrobenhausen und erzielt als Gaukader-Trainer große Erfolge. Er bringt sich mit enormem Einsatz, seiner Fachkompetenz und seiner Hilfsbereitschaft – auch über den Sportbereich hinaus – im Verein und Schützengau ein.

Alexander Hummel

Alexander Hummel trat 1993 in seinen Heimatverein, dem Freihandschützenverein 1910 Pettstadt ein, übernahm bereits ein Jahr später das Amt des Jugendstellers und wurde 1995 zum Schriftführer gewählt. In dieser Zeit sorgte er für eine neue Mitgliederverwaltung, initiierte ein jährliches Berichtsheft und erstellte eine Homepage für den Verein. 2004 wurde Alexander Hummel zum 1. Vorsitzenden „seines“ Vereins gewählt. In seiner Amtszeit bekam das Schützenhaus eine eigene Photovoltaikanlage; zudem wurde ein Nebengebäude mit einer 25 m Klein-/Großkaliberanlage und mit Verwaltungsräumen gebaut. Die bestehenden Schießstände wurden auf Vollelektronik umgerüstet und auch ein eigener Biergarten konnte eröffnet werden. Alexander Hummel forcierte die Gründung einer Böllerabteilung sowie einer Bogenabteilung im Verein. 2009 wurde er zum stellvertretenden Gauschützenmeister des Schützengaus Oberfranken-West gewählt. Dieses Amt hatte er inne bis er 2015 zum 1. Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Oberfranken gewählt wurde. Als Mitglied des Landesausschusses prägt Alexander Hummel seit 2015 den Landesverband entscheidend mit und ist dank seines Knowhows eine wichtige Stütze bei der Entwicklung des neuen Webportals des BSSB.

Renate Seethaler

Renate Seethaler trat bereits 1976 im Alter von 15 Jahren ihrem Heimatverein, der Schützengesellschaft D'Denninger München, bei. Bereits 1979 wurde sie Jugendleiterin des Vereins. Später übernahm sie ehrenamtlich Ämter als Schatzmeisterin, Schriftführerin und seit 2001 ist Renate Seethaler 1. Schützenmeisterin. Zusätzlich zu diesen Posten war sie 1982 für vier Jahre Bezirksjugendsprecherin des Schützenbezirks München. Aufgrund ihrer Kompetenz und Einsatzbereitschaft wurde sie 2010 und auch sechs Jahre später erneut 1. Gauschatzmeisterin im Schützengau München Ost-Land. Sie setzt sich seitdem unermüdlich für 45 Schützenvereine und ihre Mitglieder ein. Ihr ehrenamtliches Engagement währt nun bereits über 40 Jahre und der Schützenbezirk München ist ihr sehr dankbar, dass sie im letzten Jahr zudem noch die Aufgaben der 1. Bezirksschatzmeisterin übernommen hat. Renate Seethaler versteht es wie kaum eine andere, durch ihr Wesen, ihren Humor und ihre Hilfsbereitschaft für den Schießsport und auch für das Ehrenamt zu begeistern und das gesellige Vereinsleben in einer großen Schützenfamilie zusammenzuhalten.

Martina Steck

Martina Steck begleitete bereits in frühen Jahren ihren Vater auf den Schießstand und zeigte für den Schützensport reges Interesse. Daher war es nicht verwunderlich, dass sie 1980 in ihrem Heimatverein Hubertus Bubenhausen als 14-jährige zur ersten Vereinsjugendsprecherin gewählt wurde, was sie dann für sechs Jahre blieb. „Schützenliesl“ war sie in ihrem Heimatverein von 1984 bis 1992. Der Rothtalgau Weißenhorn wurde auf sie aufmerksam und sie wurde zur ersten Gaujugendsprecherin gewählt. Dieses Amt hatte sie zehn Jahre inne. Im Jahr 1982 übernahm sie im Schützenbezirk Schwaben zunächst das Amt der 2. Bezirksjugendsprecherin und rückte später zur 1. Bezirksdamenleiterin auf (bis 2013). In doppelter Funktion war sie von 1990 bis 2000 auch als 1. Gaudamenleiterin für den Rothtalgau Weißenhorn tätig. Seit 2010 ist sie Vizepräsidentin des Schützenbezirks Schwaben und mit ihrer Kompetenz und ihrem Durchsetzungsvermögen unterstützt sie die Durchführung der Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften. Martina Steck organisiert und leitet das Schwabenzelt mit außerordentlichem ehrenamtlichen Einsatz.

Bayerischer Sportschützenbund e. V. (BSSB)

Anneliese Zehentbauer

Anneliese Zehentbauer war von 1991 bis 2003 Schatzmeisterin in ihrem Heimatverein, den Edelweißschützen Göttlkofen. Seit 1997 ist sie 1. Gaudamenleiterin im Schützengau Vilsbiburg. Aufgrund ihres großen Engagements für die Damenarbeit wurde sie 2003 zur 1. Bezirksdamenleiterin im Schützenbezirk Niederbayern gewählt. Besonderes Engagement zeigte Anneliese Zehentbauer bei der Bezirksstandartenweihe im Jahr 2011, bei der sie Fahnenmutter war. 2012 wurde sie zur stellvertretenden Bezirksschützenmeisterin des Schützenbezirks Niederbayern gewählt. Durch ihre hilfsbereite und zuvorkommende Art, verbunden mit einer zupackenden Dynamik, ist sie ein Ankerpunkt im Schützenbezirk Niederbayern. Anneliese Zehentbauer setzt sich unermüdlich und in herausragender Weise für das bayerische Schützenwesen und insbesondere für die Damenarbeit ein.

Gerold Ziegler

Gerold Ziegler engagiert sich seit über 40 Jahren bei der Kgl. Priv. Schützengesellschaft Langenzenn. Er wurde 1986 zum stellvertretenden Bezirkssportleiter des Schützenbezirks Mittelfranken gewählt. Hier galt sein größtes Interesse der Nachwuchsarbeit und dem Bezirksleistungsverein RWS Franken, mit dem er die mittelfränkische Schützenjugend zu zahlreichen sportlichen Erfolgen führen konnte. Sein großes Organisationstalent bewies er auch bei der Betreuung der Schützenjugend bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Durch sein Verständnis und seine außerordentliche Hilfsbereitschaft wurde er nicht nur im sportlichen, sondern auch im gesellschaftlichen Bereich zum Vorbild. Im Jahr 1989 wurde er ins Amt des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters des Schützenbezirks Mittelfranken gewählt. Mit großem Engagement und persönlichem Einsatz unterstützt er seitdem die 475 im Schützenbezirk angesiedelten Schützenvereine. Gerold Ziegler hat von 1990 bis 2004 als Referent für den Schießstättenbau zum Neubau vieler Schieß- und Sportanlagen beigetragen. Seit 2003 zeigt er sowohl als 1. Bezirksschützenmeister großen Einsatz, als auch als Mitglied im Landesbeirat und Landesausschuss des Bayerischen Sportschützenbundes.

Fotografien

Fotos der Festveranstaltung können ab Montag, 23. Mai 2022, über folgende Cloud abgerufen werden:

<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/ZYMcNbGKTSyKSVj>

Das Passwort lautet: Regensburg2022

Der Link ist gültig bis 30.06.2022; danach erlischt der Zugriff.



Eine Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse ist möglich (©BayStMI).

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Frau Marlene Werner
Odeonsplatz 3
80539 München.
E-Mail: Sportehrungen@stmi.bayern.de

Vielen Dank!

Wir wünschen unseren Gästen
einen angenehmen Aufenthalt
im marinaforum Regensburg und
schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

Veranstalter:

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Sachgebiet H3
www.stmi.bayern.de

Für die freundliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank
dem hilfbereiten Organisationsteam der Regensburg Tourismus GmbH.